

1601 November 1.; "in ill"

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL, [VON
BAAR], AN DEN ZUGER STADTSCHREIBER KONRAD III. ZUR-
LAUBEN

"Lieber Her schwager es hatt Adam Müller [von Baar] uff dem Ratthuss [dasselbst] Mine Herren [Ammann und Rat von Baar] Zämen Berufft unnd Jnne anzeigt wie das er mit ... [seinem] schwager Marthi[n Utiger, von Baar] By uch ouch Her Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Jakob Schell] in Bisin Herren Hauptman Marthiss [Brandenberg, Stadt- und Amtsrat] ouch üch die Rechnig fñurbracht wass dan uff den Frantzössi- schen Handel [- wohl bei der Austeilung der franz. Pensionen gemeint -]¹ verzertt sige, Ehr ouch dem gmeinen Man [=Dorfgenossen] daruff gäben ouch der gmein Man nüt anders wysse dan er sige alle mol gast gsin: da er aber üch die Rechnung hab fñur Bracht heigent Jhr im gar khein Bescheid nüt wellen gäben sunder allein Zue Jme gesprochen wer ess verzertt habe old heig gheisen uffen thragen Sölle erss Jnne heisen psallen er ouch mine Herren gebäthen man sölle im verhilfflich sin unnd mit üch Beden wie obfhermält daz ir ine um sin Ansprach usrichten unnd Bezallen wellent unnd So mir es nüt dun wellent welle erss einer gmeind bezeigen Man heige Jmme fhil verheisen ouch Jetzt Begär Man Jnne Nützehalten ouch mine Herren dahin Bracht daz sy in gmein unwillig sin gsin wan man Jnne anso wethy thun so wurd Es denn nüt glich sächen wass man Jmme verheisen habe wie wol ich nüt han wellen Zur sach Reden Biss nach gantz han ich mine Herren Zesamen gnon aber Amman [von Baar] und der Adam nit unnd hane Jnne den Handel anzeigt wie sy sunst wol gewüst wie der Marthi Utiger diss gantz Jar daz Hudel wärck Brucht heige und den Lütten verheisen wan er schon alles gäld hette und Jme wurde wass Jn unser ortt keme er möcht nüt gehalten wass er verheisen hatt. Er hatt den Adam daz gantz Jar gheisen uff thragen zu lezt Lugnett er im Jetzt und Bestad der Adam gar übel, es schatt aber nüt er hatt gar gwaltig auch ghulffen hudlen so giptt er im Jetzt der Lon und khönnent nie mer mit der Sach an ein ortt khomen unnd vermeinetz Jetz Jn den Frantzösischen Handel zethruncken sy sind An mir gsinn ich sölle Zebest thun wan daz Ehren geltt khome Jn voruss daruss Bezalen. Sy wellent wol mit dem gmeinen Mann Reden daz sy sunst auch wol wärdent Zefriden sin wass man Jm gäbe Jch wird es aber nüt thun wan gälte khumptt wass dan dem gmeinen man ghörte Sol Billich im werden ich han es dem Amman anzeigt aber der Marthy khan im es usschwätzend und schwertt dar fñur daz er Jm glouptt hand Sy Jhress Hudel werck Brucht old hed dem Adam ebscher gheissen uff dragen so mag

103/97-99

er wol lügen daz sy darum Bezallent wend irs dan im gäben So mag ich im es gar wol gonen, da ich mine Herren Brichten han sind sy unwillig gsinn mit Jrem lu[m]pen wärck es wil sich miner Herren auch kheiner der sach nüt annemen. Sömlichs han ich üch in früntlicher unnd schwagerlicher wolmeinung nüt wellen underlassen und schrib üch Sömlichs in Rats ouch Brichtzt wis Jhr wellent mich alzitt lassen Befhollen sin wie ich üch wol verthruwen wo ich üch allen khan dienen Bin ich geneigt dun üch hie mit gott und Maria fhürbitt wol Befhällende".

- 1) Wie aus dem Pensionenrodel des Jahres 1601 - s. AH 165/43 - hervorgeht, war Konrad III. Zurlauben damals Zuger Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs.

Original, mit Siegel - AH 103, 228-229 - Blatt 229^r leer

98

1671 September

DEKLARATION VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG
[GEGENÜBER DEM MAIL./SPAN. AMBASSADOR ALFONSO II CASATI]

s. AH 103/90

Kopie, vom Zuger Landschreiber Adam Signer mit einer den Inhalt wiedergebenden Dorsualnotiz von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben
AH 103, 230-231 - Blatt 230^v leer

99

1656 Oktober 19.

A

ZEUGENAUSSAGE VON WACHTMEISTER HANS LÜTHARD¹ [ÜBER EREIGNISSE
IM ANSCHLUSSE AN DEN VILLMERGERKRIEG]

"Wachtmeister Hans Lüthert von Auw, brichtet, dass alls heüt dato, 8. tag, Er nacher Rueth [=Schlossrued] gangen, Jn willens Ein Schuldtdaldorten Ein Zue Ziehen, undt alls Er dorthin khommen, habe Er vernommen, dass sein Schuldner uff dem Schloss Jm Gricht sitze, Zue welchem Er nach gehendts, mit Einem bauren [=Dorfgenosse] von Jürikhen [=Uerkheim] Berner Gepits, Jn das gemelte Schloss uffen gangen, undt alls Sye Zur Porten kommen habe gedachter Paur den Schaffner gefragt, wo